

## 179

[1627 v. November 11.]

ABRECHNUNG VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT], K[ONRAD III.]  
Z[UR]L[AUBEN], MIT URSULA PFLUGER, [VON SOLOTHURN]

*s. Zurlaubiana AH 133/119<sup>1</sup>*

"Abschrift: Anträffendt 200 gl. Bass Ursula [Pfluger, als Witwe von Johann Jakob **Stocker**, verheiratete] Stokherin gehörende, so erst fürhinkommen etc. den 14<sup>ten</sup> octobris 1629"

"A.º [16]29 uff Martini [=11. November] wäre sy 3 Zinsen schuldig ist 90 gl.  
dargegen Zücht sich ab 30 gl.

Rest 60 gl.  
darvon mier ... [2] Zinss eigen gehört 60 gl.

daran empfangen durch den [Einzüger] Jangen [=Jang, von Bremgarten] 14 gl. 20 ss von einem Puren Jn Bremgarterpiet Jngenommen wegen eines Zinses.

N.a sindt nit mehr gichtig alls biss uffs Jahr 1629: ein Zins - doch ist mit Jre Zuorechnen etc."

1) *Hier in AH 142/119 steht anstelle von: "... abgerechnet Namlichen 175 gl. gültt ..." "... abgerechnet, Namlichen 125 gl. gültt ..."*

Von anderer Hand als AH 133/119. Dorsualnotizen von **Beat II.** Zurlauben, dem Nachlassverwalter von Konrad III. Zurlauben - AH 142, 225

## 180

1629 Mai 9.

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VOM ZUGER [TUCH- UND BÜCHSENHÄNDLER],  
ULRICH WILHELM, [GEN. ULI] FRANZ, FÜR [GARDE]FÄHNRICH  
HEINRICH I. ZURLAUBEN

*"Jttem herr fendrich Heinrich Zur Louben sol mir 20 batzen umb 1 huott dem Jogly Zür[ch]er [von Menzingen]*

*Mer 1 huott geben dem gertner Hans [Konrad]*

*Meister kost 3 gl. 15 ss thuott*

*4½ gl. 15 ss*

*[gez.] Frantz wylhelm Zug*

*Jttem herr fendrich Heinrich Zurlauben sol mir umb 53 pfundt Bulffer kost 1 pfundt 6 batzen zu den früdschützen [wegen] Roschsellen [=La Rochelle?, welche Stadt der franz. König Ludwig XIII. am 30. Oktober 1628 den Hugenotten abgenommen hatte] thuott in Suma*

*23½ gl. 14 ss*

142/180-182

*daran han ich empfangen 5 duggatten zu  
3 gl. 15 ss thuott 16 gl. 35 ss  
und blib noch in Rest 7 gl. minder 1 ss  
den ... [gez.] Ullrich Wylhelm Zug"*

"Zalt den ersten tag Mertzen A.º 1630 durch [die] Schwöster [**Elisabeth** Zurlauben] deren Jch dz geldt geben:  
NB. Gärtners huot"

*1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.*

---

Glossen vom Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat II.** Zurlauben  
AH 142, 226 - Blatt 226<sup>v</sup> leer

## 181

[1629 v. Juni 10.]

A

RECHNUNGSNOTIZ [VON UNBEKANNT ZUHANDEN DES NACHLASSVERWALTERS,  
BEAT II. ZURLAUBEN]

---

*"Jtem was her Amen [**Konrad III.**] Zurlouben seligen schuldig sind das  
hand wir zusammen gerächned dut alles jn kilchen und was sy sunst  
gricht hand dut ... [37½ gl. 12 ss]"  
"darin gwärt ... [20 gl. 10 ss] uff Trinitatis [=10. Juni] 1629:"*

---

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 142, 226<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 182

1629 Juli 10., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER B[EAT] JAKOB KNOPFLI AN [DEN]  
LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER] UND ZUGER [STADT- UND  
AMTS]RAT, LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

*"... mit dem Zymerman bin Jch überkhomen 360 gl. ahn gelt noch ein  
müth kärnen Sampt einer kleydung so fher ehr ein buw macht [- ge-  
meint sind die Umbauten des dem Adressaten gehörenden Weingartenhofs  
in Zug -]¹ der dich freüwet und whärschafft Jst; soll nüdt us-  
geschlossen werden wass dem Zymerman Zu Stendig uff morn wirdt der  
underzug ahn sehe und wol so baldt harrkhon, aber der Murer [**Wolf-  
gang Murer**] klagt sich ettlicher Stuckhen, Sunderlich dass ehr dess  
heimlichen gmachss Jm geheüsch vergässen dass ehr nit verstanden*